

Texte gegen Rassismus

Literarisches Projekt am Evangelischen Gymnasium

Werther (mk). Die seit dem Jahr 2013 existierende AG »Schule ohne Rassismus« am Evangelischen Gymnasium ist Teil eines deutschlandweiten Projektes, an dem derzeit 2500 Schulen teilnehmen. Ziel ist es, auf die Themen Rassismus, Ausgrenzung und Mobbing hinzuweisen und die Schüler schon möglichst früh dafür zu sensibilisieren, Minderheiten, andere Meinungen und Lebensstile zu achten. Das EGW hat

dieses Projekt nun einmal mehr mit Leben gefüllt.

»Wir wollten das Thema Rassismus literarisch umsetzen. Von Dezember bis Mitte Februar hatten die Schüler die Möglichkeit, Kurzgeschichten und Gedichte zu verfassen, die von einer Schüler-Jury bewertet wurden«, erklärt AG-Leiterin Sarina Dewald.

Jeweils zwei Vertreter aus der Unter-, Mittel- und Oberstufe nutzen die Gelegenheit, ihren selbst-

verfassten Text vorzutragen und beweisen großes Talent, ein an für sich ernstes Thema unterhaltsam zu verpacken. Dilara Tek aus der Unterstufe gelang dies besonders gut, denn mit ihrer pffiffigen Kurzgeschichte, die das Schwarz-Weißdenken vieler Menschen kritisiert, setzte sie sich gegen Simon Wegner durch, der sich in seinem Text fragt, was man gegen Rassismus und Gewalt tun kann.

Kurz darauf werden Felipa Brünger und Johanna Bartling von Moderator Jonas Eversmann auf die Bühne gerufen und präsentieren ihre Geschichten. Die Jury entscheidet sich in diesem Fall, die Geschichte von Felipa Brünger zu prämiieren.

Aufgelockert wird das Vorlesen der Schüler von Sophie Hoffmann, die die Zuhörer mit zwei selbstgeschriebenen Stücken am Klavier begeistert, bevor die beiden Schüler aus der Oberstufe an der Reihe sind. Xenia Wilke beschreibt in ihrem Text »Gegenwind« das Schicksal einer Person, die ausgegrenzt wird und sich das Leben nehmen will. Ihr Text landet leider nur auf Platz zwei, denn Ekaterina Li, die als gebürtige Usbekin mit koreanischen Wurzeln in ihrer Zeit in Russland selbst schon Opfer von Rassismus wurde, hat mit ihrer Reise nach Deutschland eine äußerst authentische Geschichte parat.



Schulleiter Christian Kleist, Lehrerin Sarina Dewald und Bürgermeisterin Marion Weike (hinten von links) gratulieren Ekaterina Li, Simon Wegner, Dilara Tek, Felipa Brünger, Johanna Bartling und Xenia Wilke für ihre kreativen Texte. Foto: Malte Krammenschneider